

Nutzt ihr im Unterricht gendergerechte Sprache?

Beitrag von „Volker_D“ vom 6. August 2023 13:01

In der jetzigen vorgeschlagenen Form (also sowas wie "Lehrer:innen") lehne ich das Gendern auch ab. So ist das Unsinn. Ich denke die Mehrheit der Bevölkung kennt größtenteils nur die Varianten. Mein letzter Vorschlag ist ja "abwärtskompatibel". Alte Texte würden nicht ihren Sinn verfälschen. Wohingegen der jetzige Gendervorschlag nicht abwärtskompatibel ist und alte Texte verfälschenden Sinn erhalten würden. Und auch noch viel zu lang wären.

Das Argument mit dem verkomplizieren halte ich für falsch. Natürlich sind die meisten Varianten komplizierter, aber mit dem Argument dürfte man nie neue Worte erfinden, weil sie die Sprache komplizierter/umfangreicher machen. Und wenn man genau hinguckt, dann können Verkomplizierungen es auf der anderen Seite wieder leichter machen, da man etwas kürzer ausdrücken kann.

Wenn es der Bevölkerung um das "Entkomplizieren" gehen würde, dann würde sie meinen allerersten Vorschlag annehmen. Alle heißen "Lehrer", keine Sonderbehandlung mehr für Frauen. Das "in" muss weg. Würde die Grammatik vereinfachen.